

# Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken

Mitteilungen Nr. 90

August 2002

ISSN 0170-5598

## Vorsitzender:

Dr. Jürgen Kaestner  
Hessischer Landtag  
Bibliothek  
65022 Wiesbaden

Fax: 0611/350379

E-Mail: [J.Kaestner@ltg.hessen.de](mailto:J.Kaestner@ltg.hessen.de)

## Redaktion:

Ingeborg Kieser  
Thüringer Landesverwaltungsamt  
Bibliothek  
99423 Weimar

Fax: 0361/37737397

E-Mail: [IKieser@tlvwa.thueringen.de](mailto:IKieser@tlvwa.thueringen.de)

## Bericht über die Aktivitäten der APBB im letzten Jahr

*von Jürgen Kaestner, Vorsitzender*

In der Mitgliederversammlung der APBB vom 11. April diesen Jahres auf dem 92. Bibliothekartag in Augsburg wurde vor allem hervorgehoben, dass der Vorstand durch die Arbeitsbelastung der Mitglieder in einer schwierigen Situation ist. Die bisherige Kassenwartin Frau Doffing kann wegen Übernahme neuer Aufgaben keine Arbeitskapazität mehr zur Verfügung stellen. Hierfür konnte glücklicherweise Frau Anja Aulich von der Bibliothek des Bundesgerichtshofs in Leipzig gewonnen werden. Sie wurde in den Vorstand als neues Mitglied kooptiert. Die Kooptierung wurde von der Mitgliederversammlung bestätigt.

Die Vorstandsmitglieder sind besonders durch zwei Vorgänge stark belastet:

Nach jeder Aussendung der Mitteilungen und Arbeitshefte kommen zahlreiche Reklamationen, die angeben, das betreffende Heft nicht erhalten zu haben. Von der Seite des Versands können wir diesen Vorgang nicht erklären, es sei denn, die Mitteilungen werden aufgrund der Formats einfach in den Papierkorb geworfen. **Bitte überprüfen Sie doch, in welcher Form die Mitteilungen bei Ihnen eingehen und an welcher Stelle sie verbleiben!!!**

Die Mitgliederversammlung hat dazu im Prinzip beschlossen, die Mitteilungen nur noch per E-Mail zu verschicken. Die Mitteilungen sollen dann häufiger versandt werden und aktueller werden. Hierzu soll ein separater E-Mail-Verteiler aufgebaut werden.

**Bitte schicken Sie Ihre E-Mail-Adressen an folgende Adresse:**

[C.May@ltg.hessen.de](mailto:C.May@ltg.hessen.de)

**Betreff: APBB**

Im Unterschied zur Papierversion können Sie pro Institution auch mehrere Adressen angeben.

Zweitens sind wir aber auch auf Ihre Beiträge angewiesen. Nachrichten, Erfahrungen aus der Praxis, Berichte von Dienstreisen und Fortbildungen können - auch und manchmal gerade, wenn sie nicht sehr umfangreich sind, wertvoll sein. Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an Frau Kieser, die unsere Publikationen redaktionell betreut: [IKieser@tlvwa.thueringen.de](mailto:IKieser@tlvwa.thueringen.de)

Auch Vorschläge zur Weiterbildung sind jederzeit willkommen. Zuständig ist hierfür Frau Göckeritz. [mgoeckeritz@tmwfk.thueringen.de](mailto:mgoeckeritz@tmwfk.thueringen.de)

Der Vorstand hat einen Workshop zu der Webseite der APBB veranstaltet. Es wurde ein umfangreiches Anforderungsprofil für eine aktuellere und umfangreichere Seite entwickelt, wobei auch die Mitteilungen und weitere Serviceangebote in einem passwortgeschützten Bereich vorgehalten werden sollen. Leider hat sich die Auftragsvergabe verzögert, da sich die Frage, ob die Seiten datenbankgestützt (MYSQL und PHP) entwickelt werden (Vorstand kann dann Strukturen nicht mehr selbst verändern) oder aber in normalem HTML-Code bleiben sollen, als problematisch herausgestellt hat.

Eine Entscheidung muss in der nächsten Zeit fallen, so dass dann mit der Überarbeitung der Seiten begonnen werden kann.

Im nächsten Jahr findet aufgrund der IFLA-Tagung in Berlin kein Bibliothekartag statt. Wir haben zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheks- und Dokumentationswesen (AjBD) beschlossen, vom **11.-13. Juni 2003** in Karlsruhe eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung durchzuführen. Neben verschiedenen Vortragsveranstaltungen besteht die Möglichkeit, das neue Bibliotheksgebäude des Bundesgerichtshof und die Bibliothek des Bundesverfassungsgerichts zu besichtigen. Außerdem führen wir unsere Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl durch. Zu dieser Veranstaltung geht wie immer eine separate schriftliche Einladung. Bitte notieren Sie schon einmal diesen Termin.

Bezüglich des geplanten Umstiegs von RAK auf AACR haben wir uns mit den anderen fachspezifischen Arbeitsgemeinschaften abgestimmt. Siehe hierzu den nachfolgenden Artikel.

## **Abschied von den RAK?**

Zu dem geplanten Umstieg von RAK auf AACR

*von Jürgen Kaestner*

Der Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Bibliothek, in dem die Deutsche Bibliothek, große wissenschaftliche Bibliotheken und Bibliotheks-Verbundsysteme vertreten sind, hat im Dezember 2001 beschlossen, in Deutschland die RAK aufzugeben und stattdessen die US-amerikanischen Katalogisierungsregeln (AACR) einzuführen.

Das US-amerikanische Regelwerk ist (ebenso wie das geltende deutsche - die Regeln für alphabetische Katalogisierung (RAK) noch nicht auf Online-Kataloge und Internet ausgerichtet und daher auch nicht zukunftsfähig. Da Daten international auch mittels Einsatz von Konvertierungsprogrammen getauscht werden können, verdankt sich der Beschluss eher

einer Haltung, die Globalisierung mit Modernisierung verwechselt. Diese Umstellung hätte einen erheblichen Personal-, Sach- und Schulungsaufwand zur Folge.

Einen Überblick über die Papiere und Diskussionen bietet eine Webseite der Universitätsbibliothek Augsburg [http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/inf\\_rwd.html](http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/inf_rwd.html) .

Der Beschluss ist auf dem Bibliothekartag in Augsburg in diesem Jahr heftig diskutiert und auch von den meisten Teilnehmern kritisiert worden. Vier Arbeitsgemeinschaften der Spezialbibliotheken, darunter die Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken (APBB), haben eine offene kritische Stellungnahme verfasst. Stellungnahme zu dem Beschluss des Standardisierungsausschusses bei der Deutschen Bibliothek, einen Umstieg von den deutschen auf internationale Regelwerke und Formate (AACR und MARC) anzustreben. In: Bibliotheksdienst 36 (2002) 6, S. 716 - 717 Der Text ist auch auf unserer Webseite [www.apbb.de](http://www.apbb.de) zu lesen.

Auf Vermittlung von Frau Morgenstern von der Initiative Fortbildung wurden die fachspezifischen Arbeitsgemeinschaften von der Deutschen Bibliothek zu einem Gespräch eingeladen. In dem Gespräch in Frankfurt am 23. Juli nahmen die vier Arbeitsgemeinschaften teil.

Wir wurden von Frau Niggemann sowie von Frau Gömpel und Frau Henze von der Arbeitsstelle für Standardisierung Der Deutschen Bibliothek empfangen. Das Gespräch verlief in angenehmer Atmosphäre. Uns wurde zunächst der Ablauf geschildert. Der Projektantrag für die Machbarkeitsstudie ist gestellt und es wird in Kürze mit dem Bewilligungsbescheid seitens der DFG gerechnet. Insofern ist auch nicht damit zu rechnen, dass der Standardisierungsausschuss von seinem Vorhaben noch kurzfristig ablässt.

Wir haben noch einmal eindringlich unsere Bedenken vorgetragen. Insbesondere betraf dies folgende Punkte:

- ohne verbesserten Nutzen für den Benutzer und Vereinfachungen im Aufwand des Katalogisierens ist ein Regelwerksumstieg kaum in unseren Institutionen zu vertreten. Daher ist zu befürchten, dass eine große Anzahl besonders kleinerer Bibliotheken diese Umstellung nicht nachvollziehen kann. Die Einheitlichkeit in der Anwendung eines Regelwerks in Deutschland wäre nicht mehr gegeben.
- die AACR bringt keine Vorteile in Sachen Online-Katalog.
- Für den, der keine Fremddaten übernimmt, ist der Umstieg völlig sinnlos. Für den, der Daten übernimmt, ist er durch Konvertierungsprogramme überflüssig.
- alle in der Diskussion geschilderten Vorteile (internationaler Datenaustausch usw.) treffen auf unsere Mitgliedsbibliotheken in der Regel nicht zu
- eine Umstellung würde gerade bei kleinen Bibliotheken über die Kräfte der Kolleginnen und Kollegen gehen

Als unmittelbares Ergebnis des Gespräches in Frankfurt haben wir einen Antrag an die DFG formuliert, in dem Projektbeirat der geplanten Machbarkeitsstudie direkt vertreten zu sein, um den weiteren Verlauf zu beeinflussen.

Wir werden unsere Mitglieder über die weitere Entwicklung auf dem laufenden halten. Bitte besuchen Sie auch gelegentlich unsere Webseite [www.apbb.de](http://www.apbb.de), auf der wir neue Informationen einstellen werden.

## Informing Government - Vor-Seminar zur IFLA-Generalkonferenz

von Christine Wellems,

Eine kleine deutsche Delegation aus Behörden- und Parlamentsbibliotheken in Berlin, Erfurt und Hamburg wird an der Weiterbildungsveranstaltung „Informing Government“ in London teilnehmen. Am 14. und 15. August 2002 veranstaltet die Fachgruppe Government Libraries der IFLA zusammen mit der britischen Fachgruppe von CILIP (Chartered Institute of Library and Information Professionals) hier ein „Vor-Seminar“ zur IFLA-Generalkonferenz, die am 17. August in Glasgow beginnt. Das Seminar findet in elf verschiedenen Londoner Ministerien statt (u.a. im Innenministerium, im Auswärtigen Amt und im Wirtschaftsministerium), deren Bibliotheken sich den Fachkolleginnen und –kollegen präsentieren. Zusätzlich wird jeweils ein Fachvortrag gehalten. TeilnehmerInnen aus England, Schweden, Finnland, Island, den Niederlanden, Frankreich und Portugal diskutieren Themen wie „Skills for the future“, „Cataloguing government publications“ und „Information overload“ diskutiert.

Die Glasgower Tagung bietet vom 17. bis 23. August gleich mehrere Höhepunkte – ein ganz besonderes Highlight ist aber zweifellos der eintägige Besuch im schottischen Parlament. Im Rahmen der „devolution“, der Entwicklung Großbritanniens zu einem föderalen System, erhielt Schottland 1999 ein eigenes Parlament, das seinen Sitz in Edinburgh hat. Der Besuch der Fachgruppe Parlamentsbibliotheken findet am 21. August statt und umfasst:

- eine Einführung in die parlamentarische Arbeit durch Murray Tosh, Mitglied des Schottischen Parlaments
- eine Debatte zum Thema: „Parlamentarische Demokratien haben die Informationsdienste, die sie verdienen“.
- einen Vortrag von Fiona McLeod, Mitglied des Schottischen Parlaments, zur Bedeutung der Informationsdienste für Parlamentarier

sowie Besuche im Informationszentrum im Hauptgebäude des Parlaments, Round-Table-Gespräche zu vier verschiedenen Themen und eine Besichtigung mit Empfang im neuerbauten Parlamentsgebäude in Holyrood.

Interessant versprechen auch die Seminare über Nationale Informationspolitik am 18. August und zur Funktion von Parlamentsbibliotheken in Zeiten von E-Government und Netzdemokratie am 19. August zu werden (beide im Konferenzzentrum in Glasgow).

Das gesamte ständig aktualisierte Programm der Tagung ist im Internet unter der Adresse <http://www.ifla.org/IV/ifla68/prog02.htm> abzurufen.

Am 18. Juli meldete das deutsche IFLA-Sekretariat zur Vorbereitung der Generalkonferenz 2003 in Berlin die Rekordzahl von 124 deutschen Anmeldungen für Glasgow – das deutsche Bibliothekswesen rüstet sich für die Gastgeberrolle in Berlin 2003. Auch in Glasgow werden erste Vorzeichen zu erkennen sein: Professor Plassmann stellt in einem Diavortrag deutsche Bibliotheken vor – und am Ende der Abschlussveranstaltung zur IFLA-Generalkonferenz 2002 am Freitag, dem 23. August, wird die offizielle Einladung an alle Delegierten erfolgen: Next year in Berlin, Germany.

(Dr. Christine Wellems, Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg - Parlamentarische Informationsdienste - Rathausmarkt 1, 20006 Hamburg. [christine.wellems@bk.hamburg.de](mailto:christine.wellems@bk.hamburg.de))